

GEWALT GEGEN FRAUEN

AUSSTELLUNG

Gewalt gegen Frauen hat verschiedene Erscheinungsformen

Frauen erfahren Gewalt auf Grund ihres Geschlechts – unabhängig von Alter, Bildungsstand und sozialer Schicht. Gewalt gegen Frauen hat zahlreiche Erscheinungsformen. Neben körperlicher Gewalt kann Gewalt gegen Frauen beispielsweise auch psychischer Natur sein, etwa durch Beleidigung oder Einschüchterung. Gewalt gegen Frauen findet in der analogen Welt und vermehrt auch im digitalen Raum statt. Gerade hier, zum Beispiel in sozialen Netzwerken, sind Frauen in besonderem Maße von Hasskommentaren misogynen Art betroffen.

Laut BKA Lagebild wurden im Jahr 2023 6,5 % mehr Opfer häuslicher Gewalt im Hellfeld erfasst als im Vorjahr.¹ Gewalt gegen Frauen ist nicht als eine Sammlung von Einzelfällen zu betrachten, sondern hat strukturellen Charakter. Sie ist Ausdruck historisch gewachsener ungleicher Machtverhältnisse der Geschlechter und damit Ausdruck der noch immer nicht verwirklichten faktischen Gleichstellung von Männern und Frauen.

¹ BKA Lagebild Häusliche Gewalt 2023, S. 4.

Mitwirkende Autorinnen dieser Ausstellung:

Catharina Gasper, Melanie Huber, Manuela Schon, Prof. Dr. Ruth Seifert, Dr. Juliane Stephan

Inhaltliche Gestaltung und Lektorat:

Dr. Monika Hölscher, Nana Djamila Adamou

Graphisches Konzept und Design: Jutta Pötter

Die Istanbul-Konvention

Der Europarat hat mit dem Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, der sog. Istanbul-Konvention, ein umfassendes Regelwerk geschaffen, das das Menschenrecht von Frauen und Mädchen auf ein Leben ohne Gewalt untermauert. Auf Grund der großen Bedeutung des Übereinkommens zeigt die Ausstellung, worum es bei der Istanbul-Konvention geht.

Häusliche Gewalt

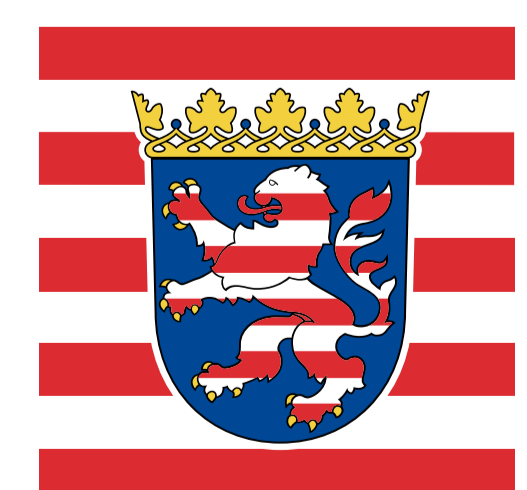
Der Bereich, in dem Frauen besonders gefährdet sind, Opfer von Gewalt zu werden, sind die eigenen vier Wände. Häusliche Gewalt ist entgegen weit verbreiteter Annahmen kein Phänomen, welches ausschließlich in urbanen Milieus zu finden ist. Auch im ländlichen Raum sind Frauen von Gewalt betroffen. Daher nimmt die Ausstellung das Thema häusliche Gewalt im ländlichen Raum gesondert in den Blick.

Sexualisierte Gewalt im Krieg

Gewalt gegen Frauen beschränkt sich auch nicht auf Friedenszeiten. Sie ist integraler Bestandteil kriegerischer Auseinandersetzungen insbesondere als sexualisierte Gewalt.

Die Ausstellung liefert verschiedene Erklärungszugänge, wie sich sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten vor dem Hintergrund der Kriegsdynamiken und Kriegszielen einordnen lässt.

HESSEN



Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

WIESBADEN



Kommunale Frauenbeauftragte

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

HESSEN

